

## Skitour auf den Stotzigen Firsten, 5. März 2005



Die Wetterprognosen waren alles andere als rosig für diesen Samstag anfangs März. Schneefall und Bewölkung wurden für weite Teile der Schweiz vorhergesagt. Ich blieb jedoch optimistisch und dachte mir, dass Tessin hat schönes Wetter, da wird's wohl auch in Realp schön sein...

Pünktlich um 6:30 trafen wir in Realp ein, Arthur und Stephan waren bereits dort und warteten.

7 Uhr, wir sind schon unterwegs und laufen das Tal nach hinten, in Richtung des Breiten Rücken des Stotzigen Firsten.

Eine wachsende blaue Störung am Himmel lässt uns an das „herrlich winterliche“ Wetter im Mittelland denken...

Zu Beginn legten wir ein eher moderates Tempo an den Tag, so dass bald der Wunsch geäußert wurde, etwas gemütlicher zu gehen.

Gestartet auf 1660 m.ü.M., rasteten wir erstmals eine Viertelstunde kurz unter dem Punkt 2285.3 m.ü.M. Allgemeines Erstaunen machte sich breit, über die bereits erstiegenen 600 Höhenmeter. Auf der gut eingelaufenen



Spur, beinahe einer Autobahn gleich, stiegen wir weiter auf bis zum Punkt 2589 m.ü.M. Auch hier zeigten sich bei den Teilnehmern keine akuten Müdigkeits- Erscheinungen. Die Uhr zeigte 10:30 Uhr, so zog es der „Führer“ kurz entschlossen in Betracht, die Gruppe möge doch um 11 Uhr auf dem

Gipfel stehen. Der mutige Vorschlag ging jedoch in lautem Getobe unter und ich begab mich auf die Flucht Richtung Gipfel, gefolgt von Martin, den beiden Snowboarder Stephan und Arthur und Markus, welcher sich schon zu Beginn der Tour zum Fotografen umfunktioniert hatte.

Genau 11:19 standen alle auf dem Gipfel des Stotzigen Firsten, auf 2752.3 m.ü.M. und genossen anschliessend an der durch die Wolken schimmernden Sonne unser Mittagessen.

Der Galenstock im Norden, das Gross-, Chli- und das Stotzig Muttenthorn im Süden, sowie der Pizzo Lucendro und das Gross- und Chli- Leckihorn im Südosten zeigten hin und wieder hinter ihren Wolkenmänteln.

Die Abfahrt stand an.

Wenig unter dem Gipfelhang traversierten wir in den Nordhang des Stotzigen Firsten.

Von hier weg war alles zwischen 20° und 30° steil. Bei schönstem Pulver stürzten wir uns Talwärts.

Nach einer kleinen Brücke in der Talsohle hiess es, Felle wieder unter die Skier bzw. Schneeschuhe wieder an die Füsse, und wir stiegen wiederum etwa hundert Höhenmeter auf, Richtung Furkapassstrasse. Auf Letzterer angekommen, galt es noch einmal eine Viertelstunde runter zu fahren, um schliesslich wieder auf dem Parkplatz in Realp einzutreffen.

